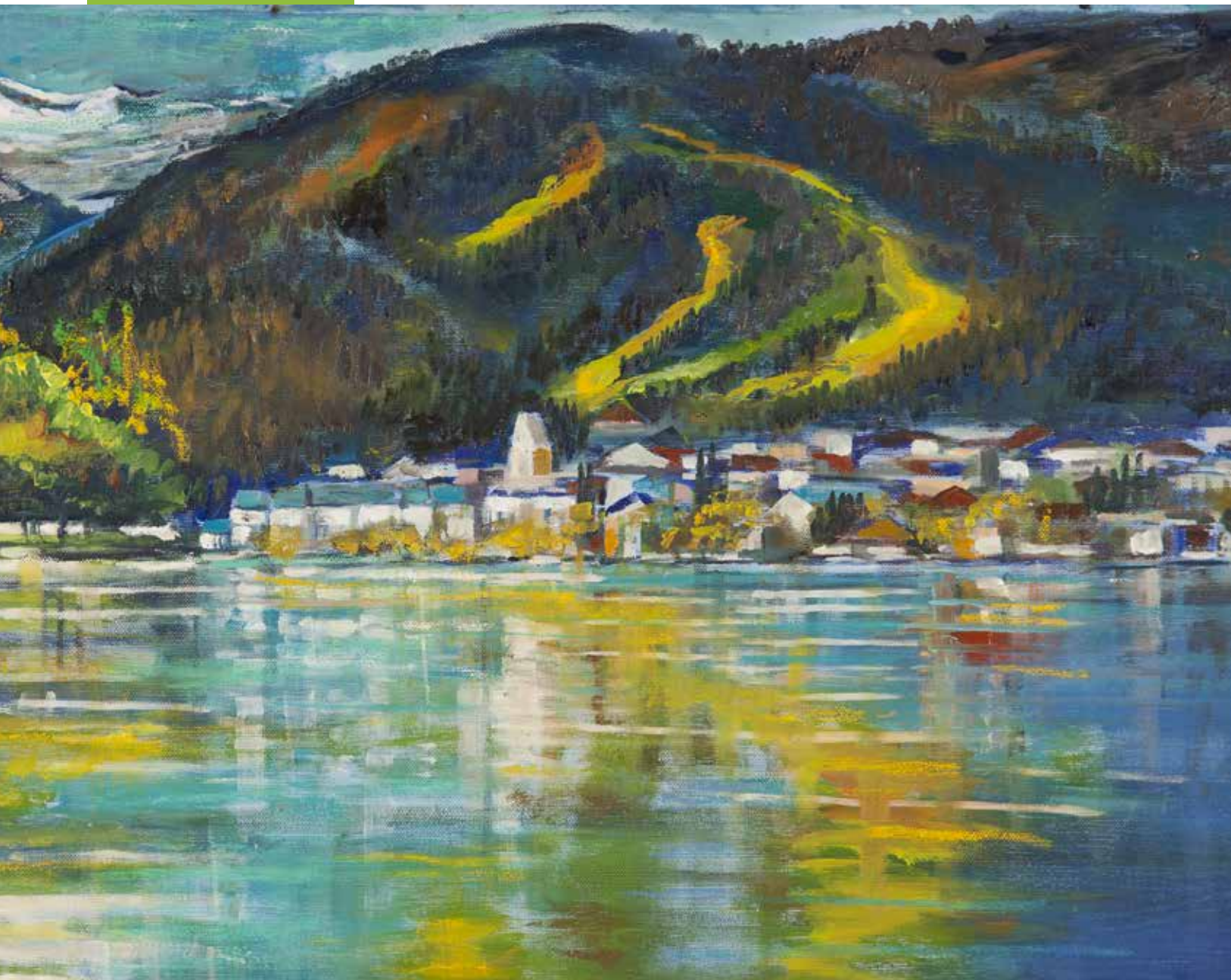




ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



Gemeindevertretung und Bürgermeisterwahl

Wahl am So 10.03.2019

Neuigkeiten zum Vogtturm

Geschäftsführer
Mag. Erich Erker

Chronik: Zeller Straßennamen

Die Karl-Vogt-Straße

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Die ausgiebigen Schneefälle Anfang Jänner und Februar haben auch die Stadtgemeinde Zell am See vor große Herausforderungen gestellt. Die Schneehöhe im Tal betrug 2,20 m, auf der Schmittenhöhe sind um die 3,5 m gemessen worden. Vom 03. bis 16.01.2019 waren jeden Tag zwischen 25 und 30 Männer des Wirtschaftshofs für die Schneeräumung im Einsatz. Zusätzliche Schneelaster und Großschneefräsen mussten kurzfristig angemietet werden.

An solchen „Schneetagen“ fallen pro Tag an die € 12.000,- für die Stadtgemeinde an. Darüber hinaus benötigt es aber auch die Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer, um diese „Schneemassen“ bewältigen zu können. Ich darf mich daher bei allen, die tatkräftig angepackt haben, recht herzlich bedanken!

Es war auch ein eindrucksvoller Beweis für ein gelebtes Miteinander in Zell am See. Das freut mich umso mehr, als es mir von Anfang an wichtig war, als Bürgermeister stets das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre unsere Stadt

weit nach vorne gebracht hat.

Wir haben in vielen Bereichen gemeinsam, über Parteigrenzen hinweg, für die Interessen unserer Stadt gekämpft und uns für die Bevölkerung eingesetzt. So erzielten wir für das Tauernklinikum schlussendlich eine zufriedenstellende Lösung: Das Krankenhaus bleibt in unserer Verantwortung und sichert eine hochwertige medizinische Versorgung für die gesamte Region. Auch beim Megaprojekt „Hochwasserschutz Salzach“ braucht es eine breite Kooperation, um betroffene Siedlungsgebiete und damit Menschenleben zu schützen.

Als Bürgermeister darf ich Sie in dieser Ausgabe vom hippolyt auf einen **wichtigen Termin** für Zell am See hinweisen: die **Bürgermeisterwahl und die Wahl der Gemeindevertretung am Sonntag, den 10. März 2019**. Sie müssten die amtlichen Wahlinformationen bereits persönlich erhalten haben. Wenn nicht, bitte umgehend beim Bürgerservice melden.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der „Amtlichen Wahlinformation“ und idealerweise einen amtlichen Lichtbildausweis mit. **Sollten Sie am Sonntag verhindert sein,**

haben Sie noch bis zum Donnerstag, den 07.03.2019 Zeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Die Wahllokale haben am Sonntag von 07.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Sie um Ihre Wahlteilnahme zu bitten. Sie entscheiden mit Ihren Stimmen, wer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke unserer Stadt leiten soll. Überlassen Sie diese wichtige Entscheidung für Zell am See nicht den anderen, entscheiden Sie selbst - bei der Wahl am 10. März 2019.

Ich darf mich an dieser Stelle noch bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für ihre sachliche und engagierte Arbeit in den letzten fünf Jahren bedanken. Durch unser gemeinsames Bemühen waren es sehr erfolgreiche Jahre für Zell am See, in denen „sehr viel weitergegangen ist“. In diesem Sinne hoffe ich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Bürgermeister
Peter Padourek, M. A.

Digitale Zustelladresse der Stadtgemeinde lautet: office@zellamsee.eu

Das Anbringen von Schriftstücken an die Stadtgemeinde per E-Mail nimmt stetig zu und haben diese bereits einen beträchtlichen Anteil im Verhältnis zur herkömmlichen Post.

Von vielen Absendern wird auch die Möglichkeit genutzt sich per Mail direkt an die in der Homepage der Stadtgemeinde bekannt gegebenen Sachbearbeiter zu wenden. Dies soll grundsätzlich auch möglich sein. Die offizielle E-Mail-Adresse

der Stadtgemeinde Zell am See lautet jedoch office@zellamsee.eu.

Nur bei Nutzung und Verwendung dieser Adresse ist gewährleistet, dass die Zusendungen im digitalen Postbuch dokumentiert sind und der weitere Verlauf der Schriftstücke jederzeit nachvollziehbar ist.

Bei direkter Zusendung an die Sachbearbeiter kann dies nicht lückenlos garantiert werden.

Um den sicheren Verlauf und die Zuweisung von Poststücken an die zuständigen Sachbearbeiter zu gewährleisten wird daher ersucht und auch empfohlen, alle Anbringen und Zusendungen an die Stadtgemeinde unter Verwendung der oben angeführten E-Mail-Adresse vorzunehmen.

Mag. Josef Jakober

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Zell am See nimmt mit Wirkung vom 02. September 2019 einen weiblichen oder männlichen

Bürolehrling

im Bereich des Stadtamtes Zell am See auf.

Die BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des beim Stadamt (Personalamt, 3. Stock – oder online unter www.zellamsee.eu „Bürgerservice“ – „Formulare“) aufliegenden Bewerbungsbogens, **bis spätestens 15. März 2019** bei der Stadtgemeinde Zell am See einzureichen.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen der Lehrlingsausbilder, Franz Hochwimmer, gerne zur Verfügung (Tel.: 06542 / 766 - 129).

Zell am See wählt: Bürgermeister und Gemeindevertretung

Am Sonntag, 10. März 2019, werden die Gemeindevertretung und der Bürgermeister der Stadt Zell am See neu gewählt.

Amtliche Wahlinformation erleichtert Wahlabwicklung

Bereits vor einigen Tagen wurde von der Stadtgemeinde Zell am See die amtliche Wahlinformation versendet. Aus dieser amtlichen Wahlinformation sind das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis ersichtlich. Durch Mitnahme dieser Wahlinformation erleichtern Sie ganz wesentlich die Arbeit der Wahlbehörden und tragen zu einer zügigen Wahlabwicklung bei.

WählerInnen, welche am Wahltag nicht in Zell am See sind, können ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben. WählerInnen, welche sich am Wahltag voraussichtlich nicht in Zell am See aufhalten und somit auch nicht ihre Sprengelwahlbehörde zur Abgabe der Stimme aufsuchen können haben die Möglichkeit, ihre Stimme mittels Briefwahl abzugeben. Dazu benötigt man eine Wahlkarte, welche bei der Stadtgemeinde Zell am See noch bis spätestens **07.03.2019** beantragt werden kann. Der Antrag kann persönlich, schriftlich (Antragsformular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See zum Download zur Verfügung) oder Online unter www.wahlkartenantrag.at erfolgen. **Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.** Die weitere Vorgangsweise bei der Briefwahl ist der Grafik zu entnehmen. **WICHTIG:** Die Briefwahl kann bereits vor dem Wahltag, sofort nach Erhalt der Wahlkarte erfolgen.

Wahlberechtigte, welche nicht gehfähig sind, können den Besuch der „Fliegenden Wahlkommission“ beantragen Wahlberechtigte, welche am Wahltag aufgrund eines körperlichen Gebrechens nicht gehfähig oder bettlägerig sind und somit ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, ebenfalls eine Wahlkarte und den Besuch der „Fliegenden Wahlkommission“ zu beantragen. In diesem Fall wird der/die Wahlberechtigte durch die Wahlbehörde an dem bekanntgegebenen Aufenthaltsort (Wohnung, Krankenhaus etc.) innerhalb von Zell am See aufgesucht und können diese Wahlberechtigten somit ihr Wahlrecht vor dieser besonderen Wahlbehörde wahrnehmen.

Weitere Informationen zur Wahl und alle Kundmachungen finden Sie auf www.zellamsee.eu.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und entscheiden Sie mit über die Zukunft unserer Stadt.

Anton Unterluggauer

Vorgangsweise Briefwahl:

Erster Schritt:

Ausfüllen der Stimmzettel für GV- und BGM-Wahl durch den Wähler (Stimmabgabe)

Zweiter Schritt:

Beide Stimmzettel in das Wahlkuvert legen und dieses verschließen.

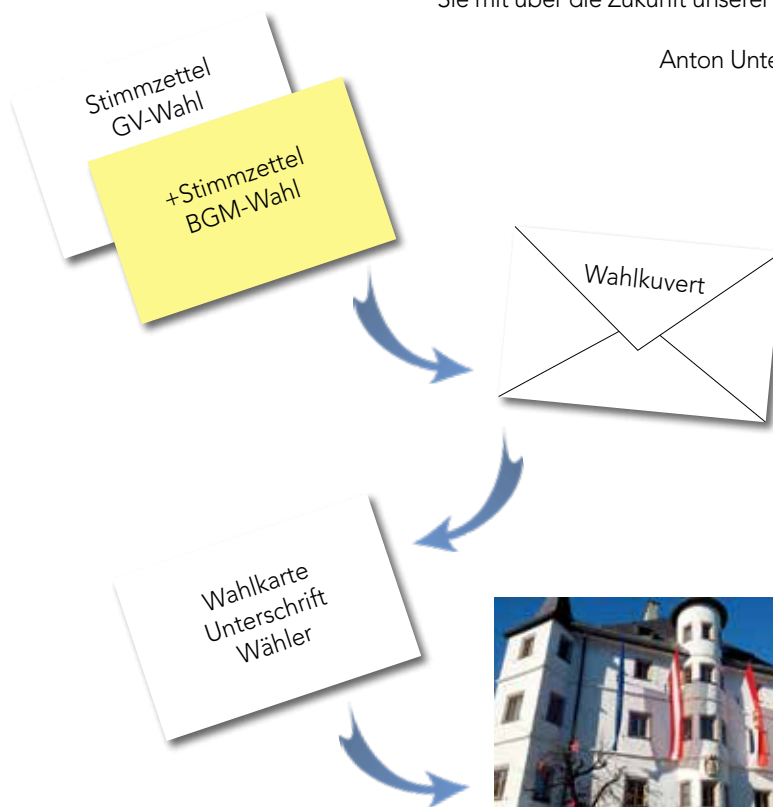
Dritter Schritt:

Das verschlossene Wahlkuvert in die Wahlkarte legen und diese eigenhändig unterschreiben (=eidesstattliche Erklärung, dass Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurde). Danach die Wahlkarte verschließen.

Vierter Schritt:

Wahlkarte so rechtzeitig übermitteln (Post, Bote, persönlich), dass diese spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr in der Gemeindevahlbehörde (Rathaus) oder bei einer Sprengelwahlbehörde einlangt.

GV=Gemeindevertretung,
BGM=Bürgermeister



Sprengel Nr.	Sprengel Bezeichnung	Wahllokal	Wahlzeit
1	Zell-Mitte	Rathaus Zell am See, Brucker Bundesstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
2	Zell-Nord	Schulzentrum Zell am See, Schulstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
3	Zell-Süd	Handelsakademie Zell am See, Karl-Vogt-Straße 21	07.00 - 16.00 Uhr
4	Schmitten	Schulzentrum Zell am See, Schulstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
5	Thumersbach	Volksschule Thumersbach, Talstraße 4	07.00 - 16.00 Uhr
6	Bruckberg	Polytechnische Schule, Schulweg 5	07.00 - 16.00 Uhr
7	Schüttdorf-West	Polytechnische Schule, Schulweg 5	07.00 - 16.00 Uhr
8	Schüttdorf-Ost	Handelsakademie Zell am See, Karl-Vogt-Straße 21	07.00 - 16.00 Uhr

Neuigkeiten zum Vogtturm

Das große Engagement von Horst Scholz und des Trachtenvereins D'Kitzstoana haben den Vogtturm zu einem Ort gemacht, an dem das „Gedächtnis“ von Zell am See bewahrt wird. Auf diesem Fundament aufbauend wird sein Ausstellungskonzept jetzt weiterentwickelt und ausgebaut. Ab Frühjahr 2020 soll der Turm Einheimischen aller Altersklassen und Gästen ein erlebnisreiches, kulturhistorisches Besucherangebot von überregionaler Strahlkraft bieten. Neben der modernen Dauerausstellung sind Sonderausstellungen, Führungen, Schüler-Workshops und Veranstaltungen geplant.

Die Ursprünge des Vogtturms liegen immer noch in Dunkel. Sicher ist zwar sein großes Alter, wann genau er entstanden ist, weiß man aber nicht. Ausgehend vom Rätsel seiner Anfänge wird der Frage nachgegangen, was Menschen ursprünglich nach Zell am See brachte und welche

besondere Lebensweise, Kunst und Wirtschaft sich seither rund um den See entwickelt hat. Dabei werden sich interessante Bezüge zum ganzen „Innergebirg“ und zu anderen Gebirgsregionen ergeben. Die Geschichte ist ein großer Erfahrungsschatz, der uns hilft, die Gegenwart und Zukunftsfragen besser einzuschätzen. Im Rahmen von Diskussionsrunden sollen daher auch Themen unserer Zeit beleuchtet werden. Insgesamt sind nach der Wiedereröffnung folgende inhaltliche Schwerpunkte geplant:

- Kunst- und Kulturgeschichte, Sozialgeschichte und Volkskunde von Zell am See
- Aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen der Stadt
- Weitblick, Zukunft, Innovation
- Regionale Bezüge zum Pinzgau und zur Region „Innergebirg“.

Alle Zeller, die sich für die Fragen „Woher kommen wir?“ und „Wohin gehen wir?“ interessieren, werden im Vogtturm fündig werden. Außerdem wird der Turm ein attraktives Schlechtwetterprogramm für Touristen bieten und daher einen Mehrwert für den Fremdenverkehr schaffen.

Nicht zuletzt sollen lokale Unternehmen die Möglichkeit bekommen, besondere, innovative Ideen zu präsentieren. Der Vogtturm wird Teil der lebendigen Kultur- und Museumslandschaft des Pinzgaus sein. Daher streben wir die Kooperation mit anderen Museen und mit kulturellen Institutionen unserer Region an.

Bis zur Wiedereröffnung bleibt noch einiges zu tun. Auf Basis eines detaillierten Konzepts der VERDANDI Ausstellungs- & Museumsplanungs-GmbH gilt es in den folgenden Monaten spannende Exponate auszuwählen und in die Ausstellung einzubinden, Texte zu verfassen, Videos zu drehen und interaktive Angebote zu entwickeln.

Wir werden Sie im hippolyt am Laufenden halten und freuen uns darauf, Ihnen 2020 die Ergebnisse präsentieren zu können.



Vogtturm alte Ansicht

Gastbeitrag Mag. Erich Erker



Auszug aus Detailkonzept Verdandi

Mag. Erich Erker seit 01.01.2019 Geschäftsführer Kulturverein Vogtturm Zell am See

Mag. Erich Erker, LL.M., geb. 1985, ist Kunsthistoriker und Wirtschaftsjurist. Seit 2019 trägt er als Kustos und Geschäftsführer die inhaltliche und wirtschaftliche Verantwortung für den Vogtturm in Zell am See. Daneben betreut er auf Teilzeitbasis die Münzsammlung (seit

2004) und das historische Archiv (seit 2010) des „Bankhaus Spängler“ in Salzburg. Bis 2016 war er dort auch im Family Office tätig. Er hat seit 2008 an mehreren Ausstellungen mitgearbeitet, hält regelmäßig Vorträge und publiziert zu kunsthistorischen und numismatischen

Themen. Privat interessiert er sich für Geschichte, Kunst und Fragen zur Zukunft des Geldes. In seiner Freizeit ist er gerne in der Natur unterwegs. Im Moment stellt er eine Doktorarbeit über die Gedenkmedaillen zur Salzburger Protestanten-Emigration 1731/32 fertig.



Mag. Erich Erker

Ausbau und Sanierung der Thumersbacher Landesstraße L247. Sicherer Radweg rund um den Zeller See

Die Landesstraßenverwaltung wird in den nächsten drei Jahren die Thumersbacher Landesstraße L247 von km 2,150 bis km 4,650 (Bereich Haus Gabi bis Ortszentrum) erneuern. Dieser Neubau umfasst den Unterbau und die Entwässerung sowie eine wesentliche Qualitätsverbesserung für Fußgänger und Radfahrer. Mit der Planung wurde die Firma markand GmbH aus Saalfelden beauftragt. Vom Planer wurde in Abstimmung mit der Landesstraßenverwaltung und den zuständigen Sachverständigen ein neuer Regelquerschnitt erarbeitet, der wir folgt aussieht:

- Der bestehende Gehsteig wird durchgehend auf 2,0m verbreitert und steht den Fußgängern und dem richtungsgebundenen Radverkehr von Thumersbach Richtung Bruck zur Verfügung.
- Der Geh- und Radweg wird von der Fahrbahn durch einen Leistenstein (Hochboard) getrennt.
- Die Fahrbahn für den KFZ-Verkehr wird 4,50m breit ausgeführt.
- Hangeitig wird ein richtungsgebundener Schutzstreifen in einer Breite von 1,25m bis 1,50m für den Radverkehr von Bruck Richtung Thumersbach hergestellt.

Die Fahrbahn und der hangeitige Schutzstreifen für die Radfahrer werden durch eine Bodenmarkierung getrennt. Dieser neue Regelquerschnitt schafft eine wesentliche Qualitätsverbesserung für alle Verkehrsteilnehmer. Vor allem die Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer wird enorm verbessert. Mit dem neuen richtungsgebundenen Geh- und Radweg kann

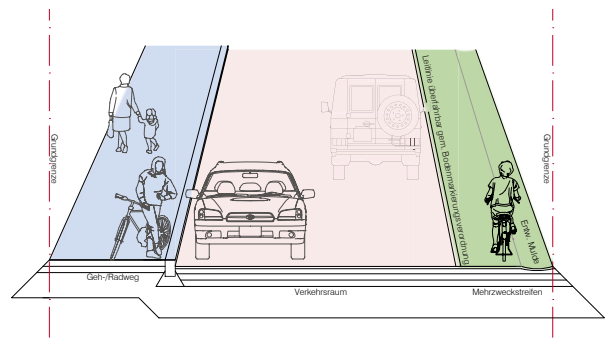
man in Zukunft den Zeller See sicher auf einem fast lückenlosen Radweg im Uhrzeigersinn umrunden.

Für Herbst 2019 wird der erste Abschnitt mit einer Länge von 1km beginnend beim Haus Gabi von km 2,150 bis km 3,150 ausgeschrieben werden. Wenn alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen, ist für September 2019 der Baubeginn geplant und soll der erste Abschnitt vor dem Winter bis auf die Deckschicht umgesetzt werden. Der Geh- und Radweg soll in diesem Abschnitt bereits im Herbst fertig gestellt werden.

Die konkrete Bauabwicklung ist noch mit der zuständigen Behörde zu klären. Während der Bauphase ist allerdings mit zeitweisen Straßensperren zu rechnen, wobei darauf geachtet werden wird, dass die Zufahrt aus einer Richtung möglich ist.

Derzeit ist das beauftragte Planungsbüro mit der Ausarbeitung der Detailpläne befasst. Nach Vorliegen der Detailplanung werden alle betroffenen AnrainerInnen und GrundeigentümerInnen von der Landesstraßenverwaltung bzw. von der Gemeinde kontaktiert.

Nähere Informationen und Details zum Bauvorhaben erhalten Sie bei einer **Informationsveranstaltung am 20.03.2019, die um 17.00 Uhr im Lohninghof in Thumersbach** stattfinden wird. Zu dieser Informationsveranstaltung sind alle AnrainerInnen und alle interessierten ThumersbacherInnen herzlich eingeladen.



© markand gmbh

Verantwortlich für die konkrete Umsetzung der Baumaßnahme ist die Landesstraßenverwaltung, wobei die Planungen in enger Abstimmung mit der Gemeinde erfolgen. Gemäß Landesstraßengesetz ist die Gemeinde zu einer Kostenbeteiligung verpflichtet. Im konkreten Fall übernimmt die Gemeinde 35% der Gesamtkosten, die auf Basis des Entwurfes mit rund € 1,1 Mio. geschätzt werden. Die Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind zur Gänze von der Gemeinde zu tragen und werden rund € 120.000,- betragen.

Die Stadtgemeinde Zell am See und die Landesstraßenverwaltung bauen auf die Unterstützung und das Verständnis aller betroffenen AnrainerInnen und VerkehrsteilnehmerInnen bei der Umsetzung dieser Baumaßnahmen. Wir sind sicher, dass alle Verkehrsteilnehmer vom Neubau und der Neuorganisation der Thumersbacher Landesstraße und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung profitieren werden.

DI Mag.(FH) Silvia Lenz

Straßenausbau Salzachuferstraße

Im Zuge des gesamten Hochwasserschutzprojektes soll die bestehende Salzachuferstraße in Bruck und Zell am See über eine Länge von ca. 2 km komplett neu ausgebaut werden. Der Straßenunterbau und die Asphaltierung werden zur Gänze erneuert. Höhenmäßig wird die Salzachuferstraße an das Hochwasserschutzprojekt angepasst. Im Herbst 2018 wurde als 1. Bauetappe der Straßenabschnitt in Bruck durch den Hochwasserschutz und die Gemeinde Bruck erneuert. Die Gemeinde Zell am See hat in diesem Straßenabschnitt eine

neue Trinkwasserleitung mitverlegt.

Im Frühjahr 2019, mit **Baubeginn am 23.04.2019**, wird die **2. Bauetappe der Salzachuferstraße**, der Straßenabschnitt auf dem Gemeindegebiet von Zell am See in einer Länge von rund 700 lfm neu ausgebaut.

Gleichzeitig mit dem Straßenbau im Gemeindegebiet von Zell am See werden eine Trinkwasserleitung der Stadtgemeinde Zell am See und die bestehenden Druckrohrleitungen des Reinhaltverbandes Zeller Becken erneuert und

wird ein neuer Schmutzwasserkanal für die Stadtgemeinde Zell am See errichtet. Derzeit gibt es in der Salzachuferstraße keinen Schmutzwasserkanal. Bei allen Objekten werden die Schmutzwässer in Hauskläranlagen gesammelt.

Sämtliche Objekte werden im Zuge der Bauarbeiten an den neuen Schmutzwasserkanal und an die neue Trinkwasserleitung angeschlossen. Für die Bauzeit sind ca. sechs Monate veranschlagt.

Herbert Aigner

Die Bauprojekte bis Sommer 2019

Neben der Großbaustelle Salzachuferstraße sind in Zell am See bis zum Sommer noch nachstehende Straßensanierungen und Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen geplant:

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von Frostschäden werden bis Mitte Juni im gesamten Gemeindegebiet nach Bedarf vorgenommen.

In Thumersbach sind Sanierungen im Bereich der Talstraße geplant. In Schüttdorf

werden der Gehsteig und die Pflasterfläche in der Straße im Bereich von der Kirche bis zum Vellmarpark saniert und erneuert.

Entlang der Schmittenstrasse sind eine abschnittsweise Gehsteigsanierung sowie der Austausch der Beleuchtung geplant. Der Schmittenweg wird im Bereich Köhlergraben inklusive Unterbau und Einbauten erneuert.

Im Ortszentrum werden wieder die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen beim Porphyr-Pflaster vorgenommen.

Wir sind wie immer um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis.

Detaillierte Informationen zu den betroffenen Straßenabschnitten werden rechtzeitig vor Baubeginn auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht.

DI Mag.(FH) Silvia Lenz

FahrerInnen für Bürgerbus gesucht!

Unter dem Schlagwort „Bürger fahren Bürger“ wurde Ende 2012 das Bürgerbeteiligungsmodell für den Stadtbus eingeführt.

Ehrenamtliche Fahrer befördern seither Bürger im Ortsteil Schüttdorf im Linienverkehr. Das Modell war bisher ein voller Erfolg. Damit das auch weiterhin so bleibt, suchen wir laufend engagierte MitbürgerInnen mit Führerschein „B“ und entsprechenden Zeitressourcen,



welche sich in den Dienst dieser guten Sache stellen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte bei der Stadtgemeinde Zell am See im Bürgerservice oder unter Tel. 06542 / 766 - 111 oder DW 118.

Werden Sie Teil unseres Teams!



Öffentliche Toilettenanlagen der Stadtgemeinde Zell am See

Die Stadtgemeinde Zell am See betreibt im gesamten Stadtgebiet insgesamt 13 öffentliche Toilettenanlagen und ist bei diesen Anlagen immer wieder mit Vandalismus und Verunreinigung konfrontiert.

Aufgrund dessen hat die Stadtgemeinde Zell am See in den letzten Jahren drei sehr stark frequentierte WC-Anlagen auf voll elektronische und selbstreinigende Toilettenanlagen umgestellt. Im Jahr 2018 wurde beim Postplatz Zell am See eine barrierefreie und selbstreinigende Toilettenanlage der Firma Bioline errichtet. Diese Toilettenanlagen, die nach jeder Benutzung automatisch gereinigt werden, haben sich in der Praxis bisher gut bewährt und werden auch sehr gut angenommen. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll die bestehende WC-Anlage beim Tiefgaragenausgang Richtung Fußgängerzone des Ferry Porsche

Congress Centers ebenfalls umgestellt werden. Weitere neue selbstreinigende Anlagen sind beim Friedhof und beim Badeplatz Prielau geplant.

Zu den bereits in Betrieb befindlichen, selbstreinigenden Anlagen beim Strandbad Zell am See und beim Generationenhaus sowie beim Vellmar Park, gibt es durchwegs ein positives Feedback aus der Bevölkerung und von Gästen.

Über die unzureichende Toilettenanlage im Bereich der Fachmärkte zwischen Gletschermoosstraße und Flugplatzstraße werden bei der Stadtgemeinde Zell am See immer wieder Beschwerden eingebracht. Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich hierbei um keine öffentliche Toilettenanlage der Stadtgemeinde Zell am See handelt! Seitens der Gebäudeverwaltung der Stadtgemeinde wurde bereits im Jahr 2017 Kontakt mit

den Geschäftsbetreibern aufgenommen und der Wunsch der Kunden nach einer ordnungsgemäßen Toilettenanlage deponiert.

Die Stadtgemeinde Zell am See wäre auch bereit im Bereich der Fachmärkte eine elektronische Anlage zu betreiben, wenn die Geschäftsbetreiber die Kosten für die Errichtung übernehmen. Bedauerlicherweise besteht von Seiten der Geschäftsbetreiber bis dato keine Bereitschaft für die Kunden ein ordentliches WC zu errichten.

Bei den öffentlichen WC Anlagen der Stadtgemeinde sind wir sehr bemüht, diese in einem ansprechenden und sauberen Zustand zu erhalten, was vor allem bei den selbstreinigenden Anlagen gut gelingt.

Manfred Onz

Kleine Forscher – Große Entdeckungen Spürnasenecke im Kindergarten Schulweg

Die Spürnasenecke ist ein von der Wirtschaftskammer/Sparte Industrie initiiertes Projekt. Hierbei werden den Kindern viele verschiedene Materialien und Geräte, die zum Forschen und Ex-

perimentieren einladen, zur Verfügung gestellt. Neben der Bereitstellung von Forscherutensilien verfolgt die Spürnasenecke auch ein ganzheitliches Konzept. Sie soll dazu beitragen, dass Kinder ihren Forscherdrang ausleben und möglichst früh naturwis-

senschaftliche, technische und IT-Erfahrungen machen können. Die Mädchen und Buben des Kindergarten Schulweg sind mit Begeisterung am ausprobieren und experimentieren: Wie funktioniert ein Schaltkreis, wie sieht der Flügel unserer fliegenden Gesellen unter dem Mikroskop aus oder wie muss ich den kleinen Roboter programmieren, damit er zum gewünschten Ziel kommt?

Die Anschaffung dieser tollen Spürnasenecke ist jedoch ohne Projektbegleitung sowie finanziellen Hilfen und Förderungen nicht möglich.

In diesem Zusammenhang bedanken sich die Kinder und Pädagoginnen von gan-

zem Herzen bei Dr. Wolfgang Porsche, dem Land Salzburg, der Stadtgemeinde Zell am See und Prof. Dr. Konrad Steiner für die tatkräftige Unterstützung und Kooperation, dass nun auch die Kinder des Kindergarten Schulweg in die Rolle eines Forschers schlüpfen können und viele prägende Erfahrungen sammeln können.



Fotos: © Kindergarten Schulweg

Mag. Josef Jakober

Zeller Weihnachtseislaufen brachte Spendenplus

Charity-Eislaufen in Zell am See brachte € 4.150,- für die Salzburger Kinderkrebshilfe

Zahlreiche große und kleine Schlittschuhläufer besuchten am 24.12. des Vorjahres bei freiem Eintritt die Eislaufhalle Zell am See, um sich beim jährlichen Weihnachtseislaufen zugunsten der Salzburger Kinderkrebshilfe die lange Wartezeit aufs Christkind zu verkürzen.

€ 2.075,- wurden mit den Einnahmen aus dem Schlittschuhverleih und freiwilligen Spenden gesammelt. Diese Summe wurde, wie schon in den Vorjahren, von der Salzburger Sparkasse verdoppelt. Somit konnte Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, kürzlich bei der Übergabe in Zell am See einen Spendenscheck in Höhe von € 4.150,- entgegennehmen.

„Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei allen Beteiligten für diese tolle Spende an unseren Verein! Die Gemeinde Zell am See und die Salzburger Sparkasse zählen inzwischen zu unseren langjährigen Unterstützern. Es ist schön, wenn man sich aufeinander verlassen kann“, bedankte sich Heide Janik bei den Organisatoren und Unterstützern des Weihnachtseislaufens.

Auch Oliver Stärz, Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See, freut sich mit seinem Team über den Erfolg: „Unser Ziel war es, die Spendensumme vom Vorjahr zu übertreffen – das haben wir tatsächlich geschafft! Wir freuen uns sehr



Peter Prugger, MIB (Sparkasse), Heide Janik, Birgitt Lechner (Filialleiterin Sparkasse), Bgm. Peter Padourek, M.A. und Mag. Oliver Stärz

und bedanken uns bei den vielen Eisläuferinnen und Eisläufern, die unsere Benefiz-Veranstaltung besuchten und großzügig gespendet haben!“

Gastbeitrag FREGES

Dr. Höfer Schule ausgezeichnet

mit „Gütesiegel Beruforientierungsfreundliche Schule“

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde die Dr. Höfer Schule mit dem „Gütesiegel Beruforientierungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet. Dieses besondere Prädikat von Wirtschaftskammer, Bildungsdirektion und Pädagogische Hochschule Salzburg hebt das große Engagement der Allgemeinen Sonderschule Zell am See sowie ihre dichte Vernetzungsarbeit am Übergang Schule/Beruf hervor.

Gerade für Jugendliche mit Handicaps ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt alles andere als einfach. Eine behutsame

und gezielte Vorbereitung darauf sowie die Kooperation mit vielen wichtigen Partnern am Übergang zum Berufs- und Erwachsenenleben sind daher die Eckpunkte der wichtigen schulischen Arbeit. Großer Wert wird auf die Schulung der „klassischen Arbeitstugenden“ wie Fleiß, Genauigkeit, Freundlichkeit und Ausdauer gelegt.

Schulleiter Bernhard Jäger: „Die neuerliche Prämierung macht uns stolz und bestärkt uns alle in unserer Arbeit!“

Gastbeitrag Dr. Ernst Höfer Schule



Michaela Hilber/Vorsitzende Gütesiegelkommission, Pflichtschulinspektorin Andrea Kinschel, Bernhard Jäger/Direktor Dr. Höfer Schule, Landesrätin Maria Hutter, Bgm. Peter Padourek, M.A.

Voranschlag 2019

der Stadtgemeinde Zell am See

Der Voranschlag des Rechnungsjahres 2019 beträgt im **ordentlichen Haushalt € 37.696.900,- im außerordentlichen Haushalt € 13.685.600,-**.

Für das Krankenhaus Zell am See ist ein Betrag von € 1,2 Mio. (voraussichtlicher Betriebsabgang 2018) im Budget vorgesehen. Zusätzlich ist an das Land für die Sonderkrankenanstalten (St. Veit und Doppler Klinik) ein Betrag zum Salzburger Gesundheitsfondsgesetz von € 626.000,- zu leisten.

Bei den Kindergärten ist für 2019 ein Abgang von rund € 1,4 Mio. budgetiert, bei den Pflichtschulen € 1,2 Mio. Auch für den Betrieb der Seniorenwohnanlage ist ein großer Abgang in Höhe von € 1,0 Mio. im Voranschlag berücksichtigt.

Die **Sozialausgaben** (Sozialhilfe, Min-

destsicherung, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt) steigen von € 2.053.554,- im Jahr 2018 auf **€ 2.450.000,-**. Die Sozialhilfe beträgt € 880.000,-, die Mindestsicherung € 320.000,- und für die Behindertenhilfe mussten € 1.060.000,- im Voranschlag berücksichtigt werden.

Die für 2019 veranschlagten **Personalkosten** betragen € 11.200.000,-. Dies ist gegenüber 2018 eine Erhöhung von € 598.000,-. Der Anteil der Personalkosten am ordentlichen Haushalt beträgt 29,72% (Vorjahr 28,84%). Im Stellenplan sind 242 Dienstposten (100%) genehmigt.

Kapital- und Zinsendienst

Der Kapital- und Zinsendienst beläuft sich im Jahre 2019 voraussichtlich auf € 1.423.800,-.

Der Anteil des Schuldendienstes am ordentlichen Haushalt beträgt 3,78%. Die Leasingverpflichtungen betragen im Jahr 2019 € 283.300,-.

Für das Jahr 2019 sind Zinszahlungen in Höhe von € 135.700,- vorgesehen. Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Zell am See mit den ausgegliederten Betrieben (Tauernkliniken GmbH, FREGES, PKR Ritzensee, Congress Center GmbH), den Leasingverpflichtungen und Haftungen wird im Jahr 2019 auf € 34,58 Mio. anwachsen.

Schulden, Leasingverpflichtungen, Rücklagen und gegebene Darlehen

Stand:	01.01.2019	31.12.2019	Veränderungen +/-
Eigene Bankdarlehen	15.553.000,-	21.005.700,-	+5.452.700,-
Leasingverpflichtungen, Bardarlehen	9.557.300,-	9.274.000,-	- 283.300,-
Rücklagen	-7.086.000,-	-1.303.000,-	-5.783.000,-
Gegebene Darlehen	-225.200,-	-238.800,-	+13.600,-
Wertpapiere	-1.152.800,-	-1.152.800,-	0,-

Die **Gebühreneinnahmen** (Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen) liegen 2019 mit € 6.297.000,- um € 179.500,- über jenen des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert aus den Erhöhungen der Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrgebühren. Allein 47,32% bzw. € 2,98 Mio. der Gebühreneinnahmen werden für die Gewährleistung der Abwasserentsorgung erzielt, 27,79% bzw. € 1,75 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 22,23% bzw. € 1,40 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen sind für rund 97,35% der Gebühreneinnahmen verantwortlich. Gebühren werden für Leistungen eingehoben, zu welcher die Gemeinde gemäß Finanzausgleichsgesetz gesetzlich verpflichtet ist.

Aktuell bereiten sich Österreichs Städte und Gemeinden darauf vor, bis zum Jänner 2020 die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) – eine Drei-Komponenten-Rechnung ähnlich einer betrieblichen Buchhaltung, umzusetzen. Für die Umstellung von der bisherigen Kameralistik auf das neue System sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich (Anlageverzeichnis, Rückstellungen usw.), die immer wieder spannende Fragen aufwerfen. Insbesondere die Erstbewertung von Gemeindevermögen.

Die integrierte Drei-Komponenten-Rechnung hat neben der Finanzierungsrechnung eine Ergebnis- und Vermögensrechnung. Die Finanzierungsrechnung liefert Informationen zur Liquidität der Gemeinde und zur Finanzierung des Haushaltes. Die Ergebnisrechnung stellt den Wertverbrauch (Aufwand) sowie den Wertzuwachs (Ertrag) dar.

Neben den laufenden Aufwendungen kommen insbesondere Abschreibungen auf das Anlagevermögen und die Dotierung für Rückstellungen hinzu. Bereits mit dem Voranschlag 2020 ist dies umzusetzen.

Investitionen im außerordentlichen Haushalt 2019 (in €)

Seniorenwohnheim, Sanierung	4.370.000,-
Errichtung Kindergarten Limberg	2.200.000,-
Straßenneubauten, Gehsteige	1.500.000,-
Wasserversorgung, Baukosten	1.211.000,-
Kanalisation, Baukosten	884.000,-
Eisenbahnkreuzungen Pinzgaubahn	600.000,-
Hochwasserschutz Salzach	555.000,-
Bergrettung, Neuerrichtung	510.000,-
Eigenkapitaleinbringung Limberg GmbH	318.000,-
Heimatismuseum, Einrichtung	247.600,-
Grundankauf	193.000,-
Müllsammelstelle Limberg, Baukosten	192.000,-
Thumersbacher Landesstraße, Sanierung	170.000,-
Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeugankauf	165.000,-
Errichtung Schneeladerampe Salzach	160.000,-
Hochwasserschutz Bruckberg- u. Tischlerhäuslkanal	155.000,-
Limberg, Jungendraum	85.000,-
Sportplatz Thumersbach, Flutlichtanlage	80.000,-
Straßenbeleuchtung	70.000,-
Esplanade – Planung Gastronomie	20.000,-
Gesamtkosten	13.685.600,-

Unter den „**Abgabenerträgen**“ der Gemeinden versteht man die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie Kommunalsteuer und Grundsteuer, die direkt von den Gemeinden eingehoben werden. Auch Interessentenbeiträge (z.B. Kanal- und Wasseranschlussgebühren), Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben fallen auch in diese Kategorie.

Thomas Feichtner

Die wichtigsten Gemeindeeinnahmen 2019

Bundesertragsanteile	10.730.000,-
Kommunalsteuer	4.800.000,-
Grundsteuer B	1.165.000,-
Kanalbenutzungsgebühren	2.980.000,-
Wasserbezugsgebühren	1.400.000,-
Seniorenheimgebühren	2.560.000,-
Müllabfuhrgebühren	1.750.000,-
Parkgebühren	500.000,-
Grabgebühren	123.000,-
Kindergartenbeiträge	145.000,-

Gebühreneinnahmen 2019

Kanalgebühr	2.980.000,-	47,32 %
Müllgebühr	1.750.000,-	27,79 %
Wassergebühr	1.400.000,-	22,23 %
Grabgebühr	123.000,-	1,95 %
diverse Gebühren	44.000,-	0,70 %
Gesamt	6.297.000,-	100,00 %



SmartCity Zell am See

Mobilitätsstrategie 2030 – Ihre Meinung ist gefragt!

SmartCities, wie Zell am See, setzen Innovationen gezielt ein, um Lebensqualität und Nachhaltigkeit zu optimieren.

Zell am See ist von den dynamisch voranschreitenden Entwicklungen in Mobilität und Tourismus stark beeinflusst.

Die Stadt arbeitet daher an einer Gesamtstrategie zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung von Verkehrssituation und Lebensqualität.

Bei der Maßnahmenentwicklung wurde besonderer Wert auf die Herausarbeitung sogenannter „Schlüsselprojekte“

gelegt. Das sind Projekte, die von besonderer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung sind und mit deren Umsetzung unmittelbar begonnen werden kann.

Diese Strategie soll aber nicht nur von der öffentlichen Hand erstellt und von dieser abzuarbeitenden Liste an Verkehrsmaßnahmen sein, sondern soll die gesamte vielfältige Mobilität in der Stadt und der Region umfassen und insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen.

Die Stadtgemeinde möchte daher, um sich noch gezielter für die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger einsetzen zu

können, im März 2019 zur Teilnahme an einer Diskussion in Form einer Online-Befragung über die Mobilität der Zukunft in der Stadt Zell am See einladen.

Als kleines Dankeschön werden unter allen Teilnehmern drei Jahreskarten-SVV verlost.

Der Zugang zur Online-Befragung ist über die Homepage der Stadtgemeinde Zell am See bzw. direkt auf: www.smartcity-zellamsee.eu ab 01. März 2019 möglich.

vom 01. – 31. März 2019

Reden Sie mit!

© nikolaus faistauer photography

Wanderausstellung „Menschenbilder“

zu Gast in Zell am See von 12.04. – 02.05.2019

Mit einer Vernissage am 13. April 2019 startet die Fotoausstellung „Menschenbilder 2019“, die bis einschließlich 02.05. vor dem Ferry Porsche Congress Center zu besichtigen sein wird. Knapp 30 Werke heimischer Berufsfotografen touren bei dieser Ausstellung bis Ende August durch die Bezirke. Die großformatigen Fotografien sind an Fotobänken angebracht, die zum Verweilen und Genießen der Werke einladen.

„Die Bilder zeigen, dass es keine gleichen Menschen gibt. Jeder ist anders. Und mit der Kunst, kleinste Details, wie Augen, Hände oder Haare in Szene zu setzen, bilden sie diese Vielfalt ab. Mit ihren Bildern erzählen die Fotografen die Geschichten dieser Menschen“, zeigt sich Salzburger Innungsmeister Gerhard Sulzer beeindruckt von der Bandbreite und künstlerischen Qualität der Bilder. Ausgewählt wurden die Fotografien vom oberösterreichischen Starfotografen Horst Stasny.

Fotowettbewerb für Kinder

Während der Wanderausstellung haben Kinder in den einzelnen Ausstellungsorten die Möglichkeit an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Dabei können Fotos auf die Webseite der Wanderausstellung hochgeladen werden

(www.menschenbilder-salzburg.at). Alle Teilnehmer bekommen ihr eingereichtes Bild als Papierabzug zur Erinnerung. Unter den Einreichungen werden pro Teilnahmeort drei Gewinner ausgelost. Zusätzlich nehmen alle Einsendungen, teilnahmeortübergreifend, bei der Verlosung von drei Hauptpreisen teil.

Ausstellungsorte und Fest zu „180 Jahren Fotografie“

Die Ausstellung gastiert bis von 12.04. bis 02.05. 2019 in Zell am See. Vernissage am 13.04.2019.

Weitere Stationen der Wanderausstellung

Tamsweg (02.05. bis 27.05.), Radstadt (27.05. bis 11.06.), Bischofshofen (11.06. bis 03.07.), Hallein (03.07. bis 18.07.), Seekirchen (18.07. bis 08.08.) und Salzburg (09.08. bis 30.08.).

Am 19.08., 11.00 Uhr, wird im Mirabellgarten Salzburg ein Fest zu „180 Jahren Fotografie“ gefeiert.



Die Ausstellung „Menschenbilder“ tourte u. a. bereits durch Tirol. Foto: WKO/Wolfgang Lackner

Jubiläumsausstellung & Retrospektive von Helmut Hierner im FPCC (Ferry Porsche Congress Center)

Vernissage: MO 18.03.2019 | Ferry Porsche Congress Center | 19.00 Uhr

80 Bilder in verschiedenen technischen Stilarten (Zeichnung, Aquarell, Acryl, Öl, Mischtechnik, Collagen) und Buchpräsentation.

Öffnungszeiten:

19.03.– 23.03.2019, tägl. 14.00 - 18.00 Uhr.
Sonderprogramm am 24.03.2019:
Frühjahrskonzert der Zeller Bürgermusik, 17.00 Uhr, anschließend Ausstellung für die Besucher zugänglich.

FPCC: Tel.: 06542 / 47 47 50
info@fpcc.at | www.fpcc.at

www.menschenbilder-salzburg.at

151. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See

Am 25.01.2018, um 19.00 Uhr, wurde die 150. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Zell am See abgehalten.

OFK ABI Peter Onz konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen sowie viele Kameradinnen und Kameraden aus aktiver Mannschaft, nicht aktiver Mannschaft und der Feuerwehrjugend begrüßen.

Aus den Berichten der Funktionäre konnten die Anwesenden entnehmen, dass durch die Feuerwehr Zell am See im Jahr 2018 wieder hervorragende Leistungen zum Wohle der Bevölkerung erbracht wurden. Details dazu in unserem **Jahresbericht**.

In seinem Bericht blickte Peter Onz auf das vergangene Jahr 2018 zurück und dankte allen Kameradinnen und Kamera-

den für die hervorragende Unterstützung bei den zahlreichen Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen.

Abschließend würdigten Bgm. Peter Padourek, M.A., Vzbgm. Andreas Wimmerer und Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter die Leistungen der Feuerwehr Zell am See im abgelaufenen Jahr und überbrachten die besten Wünsche für das kommende Jahr.



Alle Bilder: © FF Zell am See

Rüst Zell

Schweres Rüstfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät und Ladekran. Das Fahrzeug wird bei schweren Verkehrsunfällen und technischen Einsätzen aller Art eingesetzt. Für Fahrzeugbergungen oder sonstige Hebearbeiten steht ein Palfinger Ladekran PK 23000 SH Performance mit einer hydraulischen Seilwinde zur Verfügung. Die Einbauseilwinde besitzt eine Zugkraft von 80kN. Weiters werden diverse Gerätschaften für technische Einsätze mitgeführt.

- Gewicht: 18 Tonnen | 340 PS |
- Rotzler Treibmatic Seilwinde 80kN Zugkraft
- Einbaustrohmerzeuger: 40 kVA
- Ladekran: Palfinger Ladekran PK 23000 SH Performance



Max. Hubmonent	21.9 mt*
Max. Hubkraft	6200 kg
Max. hydraulische Reichweite	17.1 m
Max. mechanische Reichweite	19.1 m
Max. Reichweite	25.2 m
Schwenkarm	∞
Schwenkmoment mit 1 Schwenkgetriebe	2.3 mt
Platzbedarf für Montage (std)	0.99 m
Kranbreite zusammengelegt	2.55 m
Max. Betriebsdruck	365 bar
Fördermenge	75 l/min - 100 l/min
Eigengewicht (std)	2549 kg
* = Metertonnen	



Fahrzeugbergung Keilberg

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einer Fahrzeugbergung am Keilberg in Schüttdorf. Ein PKW war aufgrund der schneeglatten Fahrbahn von der Straße abgekommen.

Das Fahrzeug wurde mittels Kran des schweren Rüstfahrzeuges zurück auf die Straße gezogen. Anschließend konnte der Einsatz beendet werden.



Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	PKW von Straße abgekommen
Einsatzort	Keilberg
Datum/Uhrzeit	11.12.2018 09.30 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Rüst
Mannschaftsstärke	5 Mann
Einsatzende	10.30 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Unwettereinsatz Alte Landesstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die diensthabende Bereitschaft zu einem Unwettereinsatz in die Alte Landesstraße. Aufgrund der starken Regenfälle war ein Sandfang mit Geschiebmaterial verlegt.

Durch die Einsatzkräfte wurde der Sandfang grob gesäubert, damit das Wasser vorübergehend wieder in geordneten Bahnen verlaufen konnte. Zusätzlich wurde der Wirtschaftshof beauftragt, diesen Sandfang mit einem Greifer freizumachen.



Alle Bilder: © FF Zell am See

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Sandfang übergelaufen
Einsatzort	Alte Landesstraße 24
Datum/Uhrzeit	24.12.2018 08.01 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Tank 2
Mannschaftsstärke	14 Mann
Einsatzende	09.00 Uhr
Einsatzleiter	OBI HÖRL Werner

Fahrzeugbergung Keilberg 21



Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Fahrzeugbergung
Einsatzort	Keilberg 21
Datum/Uhrzeit	21.01.2019 16.34 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	Rüst, Last
Mannschaftsstärke	8 Mann
Einsatzende	18.10 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Garagenbrand Billrothstraße 6

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Garagenbrand in die Billrothstraße.

Während der Anfahrt wurde der Einsatzleiter von der LAWZ informiert, dass sich in einer Garage mehrere Fahrzeuge im Vollbrand befanden. Nach der Erkundung wurde festgestellt, dass in einer 4-Parteien-Garage zwei Autos brannten und starke Rauchentwicklung vorlag.

Durch die Feuerwehr Zell am See wurden die Garagentore mittels Motortrennschleifer geöffnet und die Fahrzeuge von zwei Atemschutztrupps mittels zweier Hochdruckrohre abgelöscht. Zwei Autos brannten völlig aus. Durch die Hitze wurde noch ein weiteres Auto in der Garage stark beschädigt.

Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Der Schaden kann von seiten der Feuerwehr nicht geschätzt werden, ebenso ist die Brandursache bis dato unklar.

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Brand einer Garage/Werkstatt
Einsatzort	Billrothstraße 6
Datum/Uhrzeit	03.02.2019 23.10 Uhr
Alarmstufe	Hauptwache
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Rüst, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Tank 4, Drehleiter
Mannschaftsstärke	28 Mann
Einsatzende	04.02.2019 00.50 Uhr



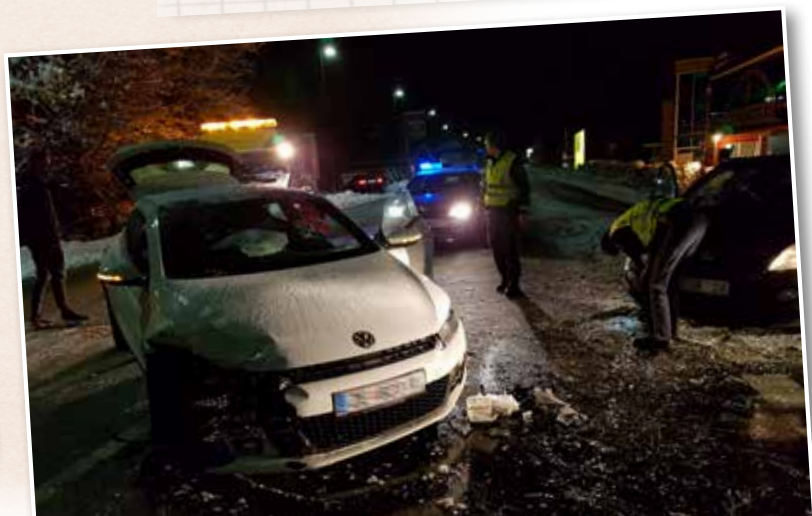
Alle Bilder: © FF Zell am See

Verkehrsunfall Prielau Kreuzung

Die LAWZ Salzburg alarmierte die diensthabende Bereitschaft zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall beim Bahnübergang Prielau. Aufgrund der vereisten Fahrbahn waren zwei PKWs miteinander kollidiert.

Die Insassen wurden unbestimmten Grades verletzt und waren bereits vom Roten Kreuz versorgt bzw. ins nahe gelegene Krankenhaus transportiert worden. Die Aufgaben der Feuerwehr Zell am See waren das Absichern der Unfallstelle bzw. das wechselweise Anhalten des Verkehrs, Aufräumen der Unfallstelle sowie das Unterstützen des Abschleppunternehmens beim Verladen der havarierten Fahrzeuge.

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	PKW gegen PKW
Einsatzort	Bahnübergang Prielau
Datum/Uhrzeit	11.12.2018 21.17 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Tank 2
Mannschaftsstärke	14 Mann
Einsatzende	22.15 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias



Jahresbericht 2018

Mannschaftsstand per 31.12.2018

Aktive Mannschaft

Hauptwache.....	88
Löschzug Thumersbach.....	34
Gesamt.....	122

Feuerwehrjugend

Hauptwache.....	12
Löschzug Thumersbach.....	0
Gesamt.....	12

Nicht aktive Mannschaft

Hauptwache.....	23
Löschzug Thumersbach.....	6
Gesamt.....	29

Gesamte Mannschaft

Aktive Mannschaft	122
Feuerwehrjugend.....	12
Nichtaktive Mannschaft.....	29
Gesamt.....	163

Kilometerleistungen und Pumpenstunden

Mit den Einsatzfahrzeugen der FF Zell am See wurden im Berichtsjahr 2018 1.657 Ausfahrten durchgeführt und dabei 41.866 km zurückgelegt. Die Pumpen waren 190 Betriebsstunden, die Generatoren 81 Betriebsstunden im Einsatz.

Sondergruppen BAWZ

In der Bezirks Alarm- und Warnzentrale Pinzgau wurden durch 11 Mitglieder 237 Stunden geleistet, davon 221 Stunden zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtungen im Bezirk.

Gefahrgut

Mit dem GSF Pinzgau wurden im Berichtsjahr 2018 14 Ausfahrten durchgeführt und dabei 373 km zurückgelegt.

- 3 Einsätze (Heizöl Entsorgung Thumersbach, Hydrauliköl Lift BH Zell am See, Chlorgasalarm Tauern Spa Kaprun)
- 5 Übungen (Rauris, Niedersill, Utten-dorf (& Strahlenschutz), Lofer, St. Martin bei Lofer)
- 2 interne Schulungen (Zell am See)

Stundenaufwand Ausbildung

55 eingesetzte Mitglieder haben 226 Stunden geleistet

Stundenaufwand Einsätze

138 eingesetzte Mitglieder haben 339 Stunden geleistet.

Wasser- & Tauchdienst

Wasserdienstübungen

- 5 Tauchübungen
- 4 Tage Tauchlager
- 1 Hallentraining
- 1 Eisretterschulung
- 1 Seereinigung
- 1 Übung mit Boot
- 1 Weihnachtstauchgang

Wasserdiensteinsätze

- 5 Personen Rettungen mit Boot (Zell am See, Rauris)
- 3 Personen Rettungen aus Gewässer (Zell am See, Kaprun)
- 1 VU-Kaprun PKW in Gewässer (Kaprun)

Tauchgerätewart

Die Aufgaben umfassen die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft durch regelmäßige Kontrollen, Instandhalten und Überprüfen der Einsatz-ausrüstung und Wartung der Tauchgeräte. 3 eingesetzte Kameraden erbrachten 20 Dienststunden.

Waldbrand Schulungen auf Ortsebene

- 2 Schulungen mit Waldbrandausrüstung
- 3 Waldbrandeinsätze (Neukirchen, Unken, Saafelden)

Atemschutzstützpunkt Pinzgau

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug wurden durch 9 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 428 Stunden durchgeführt.

Flaschenfüllungen: 718
Jahresprüfung Masken: 330

Einsätze

- 04.02.2018 | Brand Landwirtschaftliches Anwesen Maria Alm
- 30.03.2018 | Kellerbrand Rauris
- 03.07.2018 | Wohnhausbrand St. Martin bei Lofer
- 15.07.2018 | Dachstuhlbrand Mittersill

Übungen und Schulungen überörtlich

- 20.04.2018 Kraftwerk Wald im Pinzgau

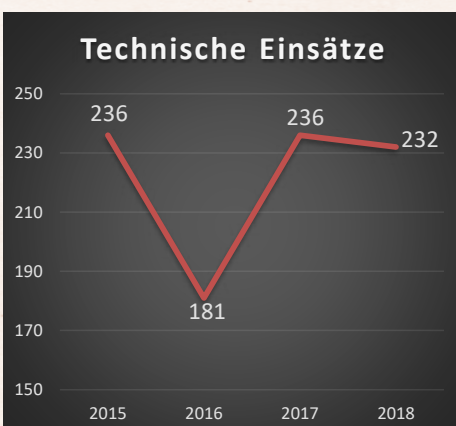
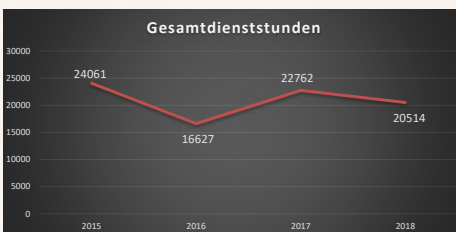
- 28.04.2018 Abschnittsübung St. Martin bei Lofer
- 06.07.2018 Großübung Großglockner
- 10.07.2018 Schulung FF St. Georgen
- 29.09.2018 Gefahrgutübung Lofer
- 05.10.2018 Übungen
- 24.11.2018 Tunnelübungen Lärch-bergtunnel

Neuanschaffungen

- Schweres Rüstfahrzeug mit Kran
- Stromerzeuger auf Anhänger 46 kVA LZ Thumersbach
- Stromerzeuger 90 kVA für Hauptwache

Einsätze 2018 Überblick

Für detaillierte Berichte mit Fotos besuchen Sie unsere Homepage:
www.ffzellamsee.at



Krimipremiere von und mit Edith Kneifl in der Stadtbücherei Zell am See

© Marlene Mauer



„Todesreigen in der Hofreitschule“ nennt sich der neueste Krimi der Welser Autorin, die in Wien eine neue Heimat gefunden hat und sich ganz der „kriminalistischen Geschichte Wiens“ widmet, wobei ihre Charaktere fiktiv sind. In ihren historischen Wien-Krimis lässt sie den Charme und die Welt des Fin de Siècle

wiederauferstehen und ihre Hauptfiguren durchleben. Freud und Leid der Zeitepoche, haben aber auch, genauso wie heute, mit ihren privaten und persönlichen Dämonen zu kämpfen.

Zell am See hat das Glück, diesmal eine **Buchpremiere** zu erleben und wir hoffen, dass sich zahlreiche Fans bei uns einfinden werden! Am „Welttag des Buches“, dem **23.04.2019** ist es **um 19.30 Uhr** soweit und wir dürfen die Autorin bei uns begrüßen!

Bitte melden Sie sich an, damit wir bei allzu großem Andrang auf größere räum-

liche Kapazitäten ausweichen können. Wir hoffen darauf und freuen uns mit der Autorin auf Sie!

Stadtbücherei Zell am See,
Bahnhofstraße 10 a, 5700 Zell am See
Tel.: 06542 / 73 428

E-Mail: info@stadtbuecherei-zell.at.



Mariloise Jordan und die Liebe zum Unscheinbaren Vernissage 14.05.2019 | Turmstube Rathaus | 19.30 Uhr

Mariloise Jordan, in Großarl geboren, lebt und arbeitet in Fusch an der Großglocknerstraße. Die besondere Liebe der Fuschener Malerin Mariloise Jordan gilt der Natur ihrer unmittelbaren Umgebung, den Blumen, Gräsern und Insekten im Nationalpark Hohe Tauern und seinen Randgebieten. In akribischer Feinarbeit und mit hoher Sachkenntnis fängt Frau Jordan Wesen und Sein der zarten Geschöpfe in ihren Bildern ein. Ihr Augenmerk liegt dabei nicht nur auf der naturnahen Darstellung, auch die Vergesellschaftung der ausgewählten Pflanzen und Insekten, wer mit wem gemeinsam

steht, ist ihr wichtig. Neben der dafür besonders bevorzugten Technik Aquarell auf Papier, beherrscht die vielseitige Künstlerin auch die Ölmalerei und die Zeichnung mit Bleistift, Buntstift und Tusche. Eine von ihr selbst entwickelte Besonderheit ist die Malerei auf Seide. Auch Spinnweben waren schon Träger ihrer Bildnisse. Die Ausstellung „**naturnah**“ zeigt Arbeiten der letzten Jahre bis heute, Blumenbilder, Landschaften und Bauernhäuser in verschiedenen Techniken. Dauer der Ausstellung: bis 28.06.2019.

Gastbeitrag Reinhard Jordan



© Mariloise Jordan

Kinderfestspiele und Familienkonzerte in Zell am See

KINDERFESTSPIELE Hollerstauden

SO 31.03.2019 | Ferry Porsche Congress Center | 11.00 Uhr

Einlass: 10.30 Uhr | Kassa ab 10.00 Uhr

Tel.: 0650 / 51 72 030 (Mo - Fr 09.00 – 16.00 Uhr)

tickets@kinderfestspiele.com

KINDERFESTSPIELE „DIE MOLDAU“ von B. Smetana

Konzerte für Schulklassen und Kindergarten-Gruppen

DO 23.05.2019

10.00 - 10.50 Uhr: 5 - 10-jährige | 11.30 - 12.20 Uhr: 8 - 12-jährige

FR 24.05.2019

08.30 - 09.20 Uhr: 5 - 10-jährige | 10.00 - 10.50 Uhr: 3 - 8-jährige

Anmeldung/Infos: www.kinderfestspiele.com | Frau Eva Simon:

eva.simon@kinderfestspiele.com oder Tel.: 0650 / 517 2030.

Seit 1999 sind unsere Öffnungszeiten immer gleich geblieben:

Stadtbücherei - Öffnungszeiten:

Mo	14.00 – 18.00 Uhr
Di bis Do	10.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 18.00 Uhr
Fr	10.00 – 12.00 Uhr

Neue Büchereigebühren ab 2019

Die Stadtbücherei hat ab 2019 folgende neue Gebühren:

Familienkarte/Jahr	€ 25,-
Kinder/Jugendl./Senioren / Jahr	€ 11,-
CDs/Kassetten & Zeitschriften	€ 0,50

alle anderen Gebühren bleiben gleich.

Jedes Medium darf zwei Mal verlängert werden, außer bei Vorbestellungen.

Überschreitung der Leihfrist / Medium / Woche: € 1,20.

Zeller Straßennamen

| 5. Teil

Die Stadtgemeinde Zell am See plant, beginnend im heurigen Jahr, Straßennamen und Plätze der Bergstadt mit erläuternden Hinweisschildern zu versehen. Aus diesem Grund soll an dieser Stelle die periodische Dokumentation über die Herkunft bzw. die Bedeutungen der einzelnen Straßennamen eine Fortsetzung finden.

Die Karl-Vogt-Straße wurde nach Professor, Bezirksschulinspektor und Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Hofrat Regierungsrat Karl Vogt benannt.



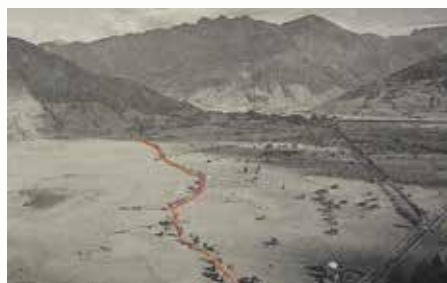
Karl Vogt, 1848 in Urfahr bei Linz geboren, studierte in Wien Naturgeschichte und war einer der ersten, der den universitären Turnlehrer-Ausbildungskurs absolvierte. 1874 bestellte das k.k. Ministerium für Cultus und Unterricht den anfänglich am Josephstädtischen Gymnasium in Wien tätigen Lehrer als Turnlehrer und Supplent (Aushilfslehrer) an die Lehrerbildungsanstalt in Salzburg. 1876 wurde ihm hierorts eine Stelle als Fachlehrer für Naturgeschichte zugeteilt. 1887 erfolgte die Berufung zum k.k. Bezirksschulinspektor für den Pinzgau, wo er viele schulische Akzente wie etwa die Eröffnung einer landwirtschaftlichen Förderungsschule in Zell am See (1889) setzen konnte. Für seine Tätigkeit wurde ihm höchste Anerkennung und Wertschätzung zuteil, seine Verdienste allseits gewürdigt und sein Weggang bedauert. So hielt als Festredner Oberlehrer Eder aus Lofer bei der Abschiedsfeier im Schwaiger-Metzger im August 1896 zusammenfassend fest:

„Dank, tausend Dank, Ihnen, sehr verehrter Herr Inspektor, für Alles, was Sie uns gethan; ... Seien Sie versichert, daß Lehrerschaft Pinzgau's Ihrer stets in unbegrenzter Liebe und Hochachtung gedenken und Sie, der Sie dem Schwachen eine Stütze, dem Muthlosen Trost, jedem ein leuchtendes Vorbild waren, nie vergessen wird.“ [Zitat aus: Salzburger Volksblatt vom 3. August 1896; Seite 2]

Im Anschluss an seine Zeit als Schulinspektor im Pinzgau übte Vogt dieses Amt in den Bezirken Salzburg-Umgebung und Hallein aus. Von 1901 bis 1916 war er Direktor der k.k. Lehrerbildungsanstalt in Salzburg. Auch in dieser Leiterstelle genoss er, schließlich ausgezeichnet mit den Titeln Regierungsrat und Hofrat, hohes Ansehen und dankbare Verehrung. Vogt war verheiratet und hatte 2 Kinder (Dr. Karl Vogt und Marie Vogt, verheiratete Schall). Er starb im Alter von 85 Jahren im Dezember 1934 in Salzburg, wo er auf

dem Kommunalfriedhof seine letzte Ruhestätte fand.

In Zell am See gehörte Prof. Karl Vogt neben den Bürgermeistern Salzmann, Fill,



Die Karl-Vogt-Straße (rote Linie) in Schüttdorf vor 100 Jahren und heute
© Rainer Hochhold

Sterzinger und Dr. Müller, Bezirkshauptmann Dr. Stöckl, Bauingenieur Nikolaus Gassner und Alpenvereinsobmann Dr. Blaschka zu den Vordenkern des Tourismus in der 2. Hälfte des 19. Jhs. So war er zeitweilig Obmann des Zeller „Verschönerungsvereins“. Als solcher engagierte er sich besonders für die Anlage neuer Wege und Promenaden. Auch beim Alpenverein übte er Funktionen bis hin zum Obmann-Stellvertreter aus.

Während zeitgenössische Benennungen, wie etwa die der Habsburgermonarchie geschuldeten Kaiser-, Rudolfs-, Marie-Valerie- oder Stephanie-Promenaden, oder die aus der Bahnpionierzeit stammenden Czedik- und Chlumetzkypromenaden ersetzt wurden, blieb der Karl Vogt Weg davon unberührt. Ferner ist ungewöhnlich, dass an verdiente Persönlichkeiten Straßennamen bereits zu deren Lebzeiten vergeben wurden. Unserem Karl Vogt wurde 1896 diese Ehre zuteil. Anlässlich seines Abschieds aus Zell am See fasste

der Verschönerungsverein den Beschluss, den Weg vom (damaligen) Süden des Sees vom „Bahnwächterhause“ (Tischlerhäusl) bis zur Thumersbacherstraße, aufgrund seiner Verdienste um diese Weganlage **„Professor Karl Vogt - Straße“**, zu benennen.

Es wäre interessant zu wissen, ob man hierorts seine Biographie nicht nur als Bezirksschulinspektor und Obmann des hiesigen Verschönerungsvereins, sondern auch als Gymnasialprofessor und Direktor der Lehrerbildungsanstalt kannte, als man sich im Jahr 1969 anschickte, an „seiner“ Straße das Bundesschulzentrum (Gymnasium & HAK/HASCH) zu erbauen.



Auf Bitte des damaligen privaten Schulvereins stellte die Stadtgemeinde Zell am See 1969 ein gemeindeeigenes Grundstück von 20.000 Quadratmetern an der Karl-Vogt-Straße kostenlos für einen Schulneubau zur Verfügung, allerdings musste die gesamte Grundfläche zweieinhalb Meter tief ausgehoben und mit tragfähigerem Material aufgefüllt werden.



Vor 150 Jahren reichte der Zeller See bis zur heutigen Karl-Vogt-Straße. Nach dem Aufteilungs- bzw. Anteilsplan der Zeller Möser (Moosgründe) aus dem Bezirksarchiv Pinzgau, kann auch die Herkunft des Namens der Froschheimstraße von der Parzelle Frosch(h)am abgeleitet werden.

HR Mag. Rainer Hochhold

VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

02.	Faschingsgschnas der Zeugstätte Thumersbach	18.00 Uhr	Zeugstätte Thumersbach
05.	Faschingsdienstag „Disneys Meisterwerke“	15.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
11.	KBW-Vortrag [Dr. Markus Danner] „Auf dich kommt es an!“ Anm.: Tel.: 0664 / 24 20 325 [KBW Zell]	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
15.	Fastmarkt	07.00 – 17.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
17.	Schmidolin-Olympiade [Spaßrennen für Kinder]	ganztägig	Glocknerwiese
20.	Informationsveranstaltung Bauvorhaben L247 (siehe S. 5)	17.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
21. - 24.	Red Turns [Weingenuss im Tal: 22.03. www.schmitten.at]	18.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
27.	KBW-Vortrag „Demokratie in Gefahr - Das geht uns alle an“ [Dr. Susanne Scholl]	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
28.	Osterwerkstatt [EKIZ]	14.30 Uhr	Pfarrsaal Schüttdorf
30.	Frühlingsmarkt der Lebenshilfe [Handgefertigte Geschenkideen]	09.00 – 14.00 Uhr	Prof. Ferry-Porsche-Str. 24

APRIL

12. - 02.05	Foto-Wanderausstellung „Menschenbilder“ [Freifläche]	ganztägig	Ferry Porsche Congress Center
12.	Palmbuschen binden [EKIZ]	14.30 Uhr	Pfarrsaal Schüttdorf
19. - 28.	Eishockey World Tournament 2019	ganztägig	Eishalle Zell am See
21.	Schmitten-Ostereiersuche	14.00 Uhr	Bergstation trassXpress
25.	KBW-Vortrag „Heilende Kräfte der Natur“ [Dr. Katrin Buchart]	19.30 Uhr	Pfarrsaal Schüttdorf
26.	Floriani-Feier mit Festgottesdienst	17.30 Uhr	Kirchplatz Schüttdorf

MAI

04.	Internationales Hechtfischen [Anmeldung Restaurant Seewirt Tel.: 06542 / 72 262. Preisgeld für die Sieger]	06.00 – 14.00 Uhr	Zeller See
08. - 12.	Ski & Golf World Championship 2019	ganztägig	Zell am See - Kaprun
09. - 12.	Sportalpen Triathloncamp 2019	ganztägig	Zell am See - Kaprun
11.	KBW-Seminar „Bibliolog“ [Ingrid Penner vom Bibelwerk Linz]	13.00 – 17.00 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
11. - 12.	Daddy's Day: Charity-Event [Spiele-Paradies für Kinder von 3 bis 13 Jahren; Der Erlös kommt Familien aus dem Pinzgau zugute]	ganztägig	Eishalle Zell am See
17. - 18.	Karate Eurocup 2019 [Informationen: Herr Ivo Vukovic 0664 / 31 60 026 oder karate@karate-pinzgau.at]	ganztägig 09.00 Uhr	Eishalle Zell am See
17. - 19.	Women's Trail	ganztägig	Zell am See-Kaprun
24.	Architekturtage 2019 „Architektur macht Klima“ [Wohnprojekt Sonnengarten Limberg, Führung durch die Wohnanlage, Fachdis- kussion etc.]	14.00 - 17.00 Uhr	Sonnengarten Limberg
24. - 26.	31. Internationales Hegefischen auf die Zeller Renke [23.05.: 18.00 – 21.00 Uhr, Anmeldung im Restaurant Seewirt]	05.00 Uhr	Zeller See

SNOWNIGHT Jeden Mi 27.02.2019 – 06.03.2019 | 20.00 Uhr

Talstation cityXpress | Eintritt frei! | Skishow mit zahlreichen sportlichen so-
wie multimedialen Highlights | Gutes Schuhwerk erforderlich!

GEFÜHRTE FACKELWANDERUNG

Jeden Do 28.02.2019 – 06.03.2019 | 20.00 Uhr

Treffpunkt: 19.45 Uhr | Tourismusinformation Zell am See | Dauer: circa 1,5
Stunden | Preis: kostenlos | Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung eines
Ew.) | Max. 30 Pers. | Anmeldung bis 17.00 Uhr am Tag der Veranstaltung
ist unbedingt erforderlich: Ski Dome Oberschneider: +43 6547 / 8232

KOSTENLOSE STADTFÜHRUNG

Jeden Mo von 04.03.2019 – 15.04.2019 | 10.00 Uhr | Rathaus Zell

WINTER-YOGA mit Maria Groblicher | Eintritt frei!

jeden Mo 04.03.2019 – 25.03.2019 | 16.30 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: 16.15 Uhr im Elisabethpark Zell am See
Keine Anmeldung erforderlich. Mitzubringen ist warme Kleidung
(dem Wetter angepasst). Isolier-Unterlagen gratis.

OSTER-RUNDFAHRTEN am Zeller See

20.04. – 22.04.2019, 13.30 | 15.00 | 16.30 Uhr | MS Schmittenhöhe
Bei Gruppenfahrten bitten wir um Voranmeldung unter
infocenter@schmitten.at oder Tel.: 06542 / 789 - 211

ZELLER SEEZAUBER [eine Wasser-, Licht-, Musik- & Laser Show] 16.05.2019 – 15.10.2019

Di, Do & So | 22.00 Uhr im Mai, Juni, Juli und August
Di, Do & So | 21.00 Uhr im September und Oktober